

Bericht über das Botanische Museum und den Botanischen Garten für das Jahr 1965*)

Beamte und Angestellte des Museums und Gartens	253
Personaländerungen	255
Museum (Forschung)	255
150-Jahrfeier des Botanischen Museums	255
Kryptogamen-Herbar	256
Phanerogamen-Herbar	257
Sonstige Sammlungen	258
Erwerbungen des Herbars	258
Nomenklatur	261
Bibliothek	261
Literaturkartei	263
Photo-Archiv	263
Schaumuseum	264
Garten	265
Freiland	266
Gewächshäuser	267
Bautätigkeit	268
Auswärtige Besucher	269
Vorträge	270
Führungen	271
Lehrtätigkeit	271
Auskünfte und Gutachten	271
Veröffentlichungen	272
Einzelveröffentlichungen	272
Herausgebortätigkeit	273
Dienstreisen	274

Beamte und Angestellte des Museums und Gartens am 31. Dezember 1965

Direktor: Dr. TH. ECKARDT, o. Prof. an der FU Berlin

Vorzimmer: SOPHIE RUCKDESCHEL

*) im Auftrage der Direktion zusammengestellt von EVA POTZTAL

Wissenschaftlicher Oberrat: Dr. F. MATTICK (gleichzeitig Abteilungsleiter für das Kryptogamen-Herbar), Honorarprofessor an der FU Berlin

Kustoden und Abteilungsleiter: Dr. G. M. SCHULZE (Phanerogamen-Herbar), Lehrbeauftragter an der FU Berlin, Dr. G. K. SCHULZE-MENZ (Botanischer Garten), Dr. EVA POTZTAL (Schaumuseum)

Kustoden: Dr. J. GERLOFF, Lehrbeauftragter an der FU Berlin, Dr. D. E. MEYER, Dr. G. WAGENITZ, Privatdozent an der FU Berlin

(Wissenschaftlicher Rat): Fachstudienrat Dr. H. JAENICHEN

Wissenschaftliche Angestellte: Dr. W. SCHULTZE-MOTEL, Lehrbeauftragter an der FU Berlin, Dr. EDITH RAADTS, Dr. H. SCHOLZ, Dr. P. HIEPKO, Dr. F. BUTZIN

Bibliothek:

Bibliotheksinspektorin: CHRISTA VON BISMARCK

Bibliotheksangestellte: S. GRÖNGER, H. ILSEMANN

Verwaltungsbüro:

Büroleiter: Regierungsoberinspektor U. BRÜHE

Kassierer und Personalsachbearbeiter: Regierungshauptsekretär R. FIEDLER

Verwaltungsangestellte: KÄTE PAGEL

Stenotypistin: KÄTHE BREITKOPF

Kanzleiangestellte: JOHANNA KRÜGER

Technische Angestellte: R. HOFSTEDT, R. WIETASCH, GISELA WOLTER, MARGARETE KÖHLER

Präparatoren: W. LÜCK, HEIDE SURKAU

Hausmeister: W. LIESCHKE

Museumsaufseher: E. RÖHL

Hörsaalufseher: W. PAKEBUSCH

Gartenbau-Amtmann: Dipl. hort. H. KRAFT (Gesamtinspektion und Freiland)

Gartenbau-Oberinspektor: K. MAAS (Gewächshäuser)

Gärtnermeister: W. SCHMOLK, G. DUMKE, W. MAYBAUER, F. KNOLL, G. GLASNER, G. STEINERT

Gartenbüro:

Verwaltungsangestellter: H. HAETZEL

Kanzleiangestellte: JOHANNA ULLMANN

Technischer Angestellter: W. ROSE

Maschinenmeister: K. CONRAD

Hausmeister am Wirtschaftshof: G. DANKEL

Auskunftsassistenten an den Gartenkassen: J. HOHAUS, T. SCHADE, S. MICHAELIS, G. JÖRNS (für sieben Monate)

Ehrenamtliche Mitarbeiter: MARGARETE ROSENTHAL, Prof. Dr. HANS MELCHIOR, Dr. WALTER DOMKE

Personaländerungen

Der Fachstudienrat Dr. HERMANN JAENICHEN wurde mit Wirkung vom 1. Januar 1965 zum Botanischen Garten und Museum versetzt.

Fräulein GISELA WOLTER wurde zum 1. Januar 1965 als technische Assistentin – VGr. VIb BAT – eingestellt.

Der Präparator WILLI LÜCK war vom 1. Februar 1965 an wieder als Revierförster z. A. bei den Berliner Forsten tätig. Sein Arbeitsgebiet hat der Zeitangestellte RUDOLF KÜRSCHNER wieder übernommen.

Am 28. Februar 1965 trat die Büroleiterin Frau ROI CHARLOTTE WALITSCHKE in den Ruhestand. Ihr Nachfolger wurde Herr RI EMIL WENDT, der diese Stelle bis zum 30. November 1965 innehatte. Am 1. Dezember 1965 übernahm die Stelle des Büroleiters Herr ROI ULRICH BRÜHE.

Herr Dr. JAN KOHLMAYER war vom 1. bis 30. April 1965 als wissenschaftlicher Angestellter im Botanischen Museum tätig.

Am 30. Juni 1965 schieden die Wissenschaftlichen Angestellten Herr Dr. GÜNTHER BUCHHEIM und sein Vertreter während seiner Beurlaubung, Dipl.-Holzwirt WOLFGANG KORTH, aus dem Dienst des Botanischen Museums aus. Herr Dr. BUCHHEIM geht als botanischer Bibliograph an die Hunt Botanical Library, Carnegie Institute of Technology, Pittsburgh (USA).

Am 1. August 1965 wurden Herr Dr. PAUL HIEPKO und Herr Dr. FRIEDHELM BUTZIN als Wissenschaftliche Angestellte – VGr. III BAT – am Botanischen Garten und Museum eingestellt. Herr Dr. GERHARD WAGENITZ wurde zum Kustos ernannt und mit Wirkung vom 2. September 1965 in eine Planstelle der Bes.Gr. A 13 eingewiesen.

Die Bibl.Insp. Frau MARGARETE LÜLMANN wurde mit Ablauf des 30. September 1965 in den Ruhestand versetzt. Ihre Nachfolge übernahm am 16. Oktober 1965 die Bibl.Insp. Frau CHRISTA VON BISMARCK.

Der Betriebsleiter Herr WERNER ROSE wurde mit Wirkung vom 1. Oktober 1965 nach VGr. Va BAT höhergruppiert.

Der technische Gartenleiter, Herr Diplomgärtner HORST KRAFT, wurde am 24. Oktober 1965 zum Gartenbau-Amtmann ernannt.

Herr GERHARD JÖRNS war auch 1965 wieder für sieben Monate als Saison-Auskunftsassistent – VGr. X BAT – im Botanischen Garten tätig.

Das 25jährige Dienstjubiläum begingen am 1. Januar 1965 Kustos Dr. GEORG SCHULZEMENZ und am 30. März 1965 der Gärtnermeister GÜNTER GLASNER.

Museum (Forschung)

150-Jahrfeier des Botanischen Museums

Am 19. November 1965 fand in festlichem Rahmen eine Gedenkfeier an den 200. Geburtstag von CARL LUDWIG WILLDENOW (* 22. August 1765) und an das 150jährige Bestehen des Botanischen Museums Berlin statt. Im vollbesetzten Großen Hörsaal des Botanischen Mu-

seums hieß zunächst Prof. Dr. THEO ECKARDT die Gäste willkommen, darunter die Mitglieder zahlreicher Gesellschaften, Vereinigungen, Vereine und des Lehrkörpers der Berliner Universitäten. Insbesondere und namentlich begrüßte er die Sprecher von Grußworten und Überbringer von Glückwünschen, die anschließend das Wort ergriffen, nämlich den Senator für Wissenschaft und Kunst, Herrn Prof. Dr. WERNER STEIN, den Prorektor der Freien Universität Berlin, Herrn Prof. Dr. HERBERT LÜERS, den 1. Vorsitzenden der „Landesgeschichtlichen Vereinigung für die Mark Brandenburg e. V.“, Herrn GERHARD KÜCHLER, und den Vorsitzenden des „Botanischen Vereins der Provinz Brandenburg (gegr. 1859) e. V.“, Herrn Prof. VOLKMAR DENCKMANN.

Nach diesen Begrüßungen gab Prof. ECKARDT in einem Lichtbildervortrag einen Überblick über die geschichtliche Entwicklung des Botanischen Museums von seiner Gründung im Jahre 1815 bis heute (siehe dieses Heft Seite 151–182). Im Anschluß daran wurde die Sonderausstellung „150 Jahre Botanisches Museum“ eröffnet mit Originaldokumenten aller Art, Kupferstichen, Gemälden, Büsten, Bildnissen, Erstaussgaben, Abbildungswerken, Schriftproben jener Männer, die an dieser Forschungsstätte gewirkt haben.

Kryptogamen-Herbar (Abteilungsleiter Prof. Dr. F. MATTICK)

Herr Prof. MATTICK hatte die Gesamtaufsicht über die verschiedenen Kryptogamengruppen und den Einsatz von Hilfskräften in dieser Abteilung.

Im Algenherbar wurden von Herrn Dr. GERLOFF die Cyanophyta, Chlorophyta, Phaeophyta und die Rhodophyta (bis einschließlich Cryptonemiales) geographisch geordnet. In allen diesen Gruppen wurde gleichzeitig auch unbestimmtes Material, das dem Museum von verschiedenen Seiten zugegangen war, determiniert, zum Kleben vorbereitet und später inseriert.

Ferner wurde mit der Aufstellung einer Diatomeen-Sammlung begonnen (Präparate und konserviertes Material), für die das von Dr. CHOLNOKY (Grahamstown, Südafrika) dem Museum übergebene Material den Grundstock bildet.

Im Pilzherbar nahmen Herr Dr. KOHLMAYER und Herr Dr. JAENICHEN eine Neuordnung vor, da sich die alte systematische Ordnung nicht bewährt hat; die Pilzgattungen sollen innerhalb der einzelnen Klassen alphabetisch geordnet werden. Hierzu wurden sämtliche Inserenden nach Klassen aufgeteilt, die Gattungen der Fungi imperfecti sofort abgelegt, da diese Gruppe bereits alphabetisch geordnet war, und die Inserenden der Ascomyceten alphabetisch geordnet. Anschließend wurde mit der Neuordnung dieser Klasse und der Einreihung der Inserenden begonnen (Gattungen von A bis L).

Die Einordnung von Exsikkaten-Sammlungen in das Generalherbar wurde fortgesetzt mit der Einreihung von Restbeständen der Sammlungen von REIMERS und PETRAK und einer Sammlung von LETTAU (etwa 1000 Kapseln).

Im Flechtenherbar wurden durch Herrn Prof. MATTICK verschiedene kleinere, in den letzten Jahren erworbene Sammlungen eingeordnet. Außerdem wurden solche Stücke, die bisher nur auf Papier aufgeklebt waren, in Klarsichtkapseln umgelegt; begonnen wurde mit den Krustenflechten-Familien, von den Verrucariaceae bis Coenogoniaceae.

Im Moosherbar wurden von Herrn Dr. SCHULTZE-MOTEL Bestimmungs- und Inserierungsarbeiten vorgenommen.

Im Farnherbar arbeitete Herr Dr. MEYER die von Prof. TAGAWA (Universität Kyoto) 1962 gesandte große Sammlung japanischer Farne auf. Ordnungsarbeiten erfolgten in den Gattungen *Bolbitis*, *Egenolfia*, *Lindsaea*, *Polypodium*, *Polystichum* und *Trichomanes*. Die umfangreiche, unbearbeitete Sammlung CLEMENS von den asiatischen Inseln wurde karteimäßig nach Bestimmungen und Sammelnummern aufgenommen.

Herr Prof. R. E. HOLTUM (vormals Singapur, jetzt Kew) sandte als Geschenk das Werk von G. METTENIUS „Über einige Farngattungen“, Frankfurt 1857; es stammt aus dem Vermächtnis des Farnspezialisten ALSTON vom Britischen Museum und stellt eine besondere Bereicherung der Berliner Sammlung dar, da hier die Farnsammlung von METTENIUS, dem Schwiegersohn von ALEXANDER BRAUN, aufbewahrt wird, und das Werk von 1857 seit Jahrzehnten nicht im Antiquariatshandel zu beschaffen war.

Phanerogamen-Herbar (Abteilungsleiter Dr. G. M. SCHULZE)

Durch Herrn Dr. SCHULZE erfolgte die Überwachung und Leitung aller in dieser Abteilung notwendigen Arbeiten. So wurde das Montieren von bisher noch ungeklebt im Generalherbar liegenden Pflanzenfamilien, vor allem durch Angestellte im Notstandsprogramm, fortgesetzt (Labiatae, Nolanaceae, Solanaceae).

Auch die Ordnungs- und Inserierungsarbeiten wurden, z.T. mit studentischen Hilfskräften in Werkverträgen, fortgeführt: Rafflesiaceae, Hydnoaceae, Oxalidaceae, Humiriaceae, Linaceae, Erythroxylaceae, Zygophyllaceae, Rutaceae, Simaroubaceae, Burseraceae, Meliaceae, Malpighiaceae, Trigoniaceae, Vochysiaceae, Tremandraceae, Polygalaceae, Dichapetalaceae, Empetraceae, Daphniphyllaceae, Coriariaceae, Limnanthaceae, Anacardiaceae, Cyrillaceae, Pentaphylacaceae, Corynocarpaceae, Aquifoliaceae, Celastraceae, Hippocrateaceae, Elaeocarpaceae, Tiliaceae, Malvaceae, Bombacaceae, Sterculiaceae, Dilleniaceae, Ochnaceae, Strasburgeriaceae, Caryocaraceae, Marcgraviaceae, Quiinaceae, Theaceae, Dipterocarpaceae, Cistaceae, Violaceae, Flacourtiaceae.

Von Herrn Dr. WAGENITZ wurden Ordnungsarbeiten (mit geographischer Farbmarkierung), insbesondere bei den Boraginaceae, Compositae und Polygonaceae durchgeführt; aus dem Herbar FIEDLER wurden die Compositen von Dr. W. zum Kleben vorbereitet und anschließend laufend inseriert. Dr. W. bestimmte u.a. Compositen der Kanaren (leg. KOHLMEYER) und Compositen aus dem Tibesti-Gebirge (leg. SCHOLZ) sowie eigene Aufsammlungen aus den Alpen. Frau Dr. RAADTS nahm Ordnungsarbeiten bei den Rubiaceae und Herr Dr. SCHOLZ solche bei den Leguminosae vor. Außerdem bestimmte Herr Dr. SCHOLZ die Arten der Tibesti-Sammlung und solche aus Libyen. Herr Dr. НЕРКО ordnete die Nymphaeaceae geographisch (mit Farbmarkierungen); vom Herbar PETER wurde das Material der Gattung *Caralluma* (Asclepiadaceae) und das der Cappariaceae von Dr. H. numeriert und zusammen mit dem der Gattung *Nymphaea* in die Sammlerliste eingetragen.

Die in den Jahren 1954—1964 angekauften Sammlungen B. RAMBO und A. SEHNEM, die fast ausschließlich aus Süd-Brasilien (Rio Grande do Sul und Santa Catarina) stammen, können vorläufig aus technischen Gründen nicht in das Generalherbar eingeordnet werden; beide wurden vereint und sollen geordnet und in einer Kartei erfaßt werden. Herr Dr. HIEPKO ordnete bisher (alphabetisch nach Familien, Gattungen und Arten) die Pteridophyta (427 Nrn., nur SEHNEM), die Gymnospermae und von den Dicotyledoneae die ersten Familien bis zu den Calyceraceae (600 Nrn., vorwiegend aus der Sammlung RAMBO).

Herr Dr. BUTZIN überführte sechs Kästen mit Sympetalen aus dem Generalherbar in das Hawaii-Herbar; soweit erforderlich wurde das Material mit den jetzt gültigen Namen versehen und außerdem die DEGENER-Liste vervollständigt.

Von Herrn Dr. GERLOFF wurden die Typhaceae, Sparganiaceae und Potamogetonaceae geographisch geordnet. Fräulein Dr. POTZTAL führte Ordnungsarbeiten bei Gramineae, Palmae und Gymnospermae aus; die Zapfensammlung der Gymnospermae mußte aus Platzgründen umgeräumt werden. Dr. P. bestimmte Gramineae der 1. Ostafrika-Reise von Herrn Dr. F. BADER und anderer Herkünfte. In Zusammenhang mit der Neubearbeitung der Cyperaceae der 3. Aufl. des „Hegi“ (Illustr. Flora von Mitteleuropa) revidierte Herr Dr. SCHULTZE-MOTEL das dem Botanischen Museum gehörende Material von *Scirpus* (p.p.), *Eriophorum*, *Eleocharis*, *Fimbristylis*, *Schoenus*, *Rhynchospora*, *Cladium* und *Cyperus* (p.p.), dazu das gesamte Material von *Fimbristylis bisumbellata* und *F. dichotoma*.

Sonstige Sammlungen

In der Paläontologischen Sammlung brachte Herr Dr. BUTZIN die Kartei für die Gruppen Thallophyta, Psilophyta und Lycopsida auf den neuesten Stand.

Die Sammlung „Pliozän von Willershausen“ von Dr. A. STRAUS ist wieder in das Botanische Museum überführt und von Dr. St. selbst in die dafür vorgesehenen Kartons eingeordnet worden.

Erwerbungen des Herbars

Durch Tausch:

Vom Botanical Garden, New York, 284 Nrn. aus Südamerika

Vom Naturhistoriska Riksmuseet, Stockholm, 1049 Nrn. Flora aequatoriensis (leg. ASP-LUND), 3 Photos *Arctotis*-Typen

Von Gradina Botanica, Cluj/Romania, 716 Nrn. Flora Romaniae Exsiccata

Vom State Herbarium of South Australia, Adelaide, 289 Nrn. aus Australien

Von Herrn R. G. ROBBINS, Austral. National University, Canberra, 184 Nrn. Moose aus Neu Guinea

Von Commonwealth Scientific and Industr. Res. Organization, Canberra, 345 Nrn. aus Australien

Vom Department of Botany, Herbarium, Knoxville, 47 Nrn. Algen aus Massachusetts

Von Herrn Dr. BOROS, Naturkundemuseum, Budapest, 53 Nrn. Moose aus Europa

- Vom Museum, Yale School of Forestry, New Haven, 82 Nrn. aus Ecuador
 Von Royal Botanic Gardens Kew/Richmond/Surrey, 680 Nrn. aus dem trop. Afrika (davon 28 Nrn. Gramineae aus Brasilien)
 Vom Phanerogamic Herbarium, Plant Res. Inst., Ottawa, 148 Nrn. Phanerogamen und Kryptogamen aus Canada
 Vom Herbarium Universitatis Oulensis, Oulu, 201 Nrn. Kryptogamen aus Finnland
 Von The Hebrew University, Jerusalem, 22 Nrn. aus Israel
 Vom Botanical Institute of the Acad. of Sciences, Leningrad, 113 Nrn. aus der UdSSR (Moose)
 Von Herrn R. B. DRUMMOND, Branch of Botany, Salisbury, 193 Nrn. aus Rhodesien (davon 78 Nr. Gramineae)
 Vom Beal-Darlington Herbarium, East Lansing, 43 Nrn. aus Mexiko u. Guatemala, leg. BEAMAN
 Von Royal Botanic Gardens, Sydney, 55 Nrn. aus Australien
 Vom Arnold Arboretum of Harvard University, Cambridge, Mass., 23 Nrn. aus Argentinien

Durch Kauf:

- Von Herrn GERD HATSCHBACH, Curitiba, 142 Nrn. aus Brasilien
 Von Herrn Prof. WALTER, Stuttgart-Hohenheim, 100 Nrn. aus Australien
 Von Herrn R. D. A. BAYLISS, Blackheath, 200 Nrn. Flora of Southern Africa
 Von Herrn E. A. ROBINSON, Lusaka, 336 Nrn. aus Nord-Rhodesien
 Von Herrn R. D. ROYCE, West Australian Herbarium, South Perth, 95 Nrn. aus West-Australien
 Von Herrn Dr. RICHARD SEYDEL, Windhuk, 152 Nrn. mit Dubletten aus S. W. Afrika

Geschenke oder gegen Bestimmung:

- Von Herrn J. FUTSCHIG, Frankfurt/Main, 7 Nrn. Moose aus Hessen
 Von Herrn WILHELM FREIBERG, München, 200 Nrn. *Dryopteris*
 Von Herrn Dr. WAGENITZ, Berlin-Dahlem, 150 Nrn. aus Deutschland
 Vom Centro de Pesquisas Florestais et Cons. de Natureza, Rio de Janeiro, 67 Nrn. Compositae u. Orchidaceae
 Von Royal Botanic Gardens Kew/Richmond/Surrey, 181 Nrn. aus dem trop. Afrika
 Von Herrn E. BERGER, Biel, 11 Nrn. *Filago*
 Von Herrn P. AELLEN, Basel, 4 Nrn. Proben von *Salsola*
 Von Herrn M. SELCUK, Izmir, 3 Nrn. *Orobanche*
 Von Herrn Dr. KOHLMAYER, Berlin-Dahlem, 159 Nrn. aus Liberia, Bolivien, Sizilien
 Von Herrn Dr. R. GROLLE, Jena, 12 Nrn. Lebermoose aus Chile
 Vom Dudley Herbarium, Stanford, 70 Nrn. aus Nord-Amerika
 Vom Herrn Dr. W. DOMKE, Berlin-Dahlem, 37 Nrn. aus Deutschland
 Von Herrn HUPKE, Kestrich, 22 Nrn. aus USA u. Deutschland

- Von Herrn Dr. STARY, Forschungsinst. f. Naturheilmittel, Praha, 8 Nrn. *Petasites* aus der Tschechoslowakei
 Von Herrn G. KUNDEL, Hamburg, 1 Nr. *Asplenium* von den Canarischen Inseln
 Von Herrn Prof. Dr. CHOLNOKY, Grahamstown/Südafrika, 213 Nrn. Diatomeen-Präparate
 Von Herrn Dr. SCHOLZ, Berlin-Dahlem, 12 Nrn. aus Berlin
 Von Herrn OTTO FIEDLER, Leipzig, 38 Nrn. aus Sachsen
 Von Herrn Prof. HEISER, Indiana University, Bloomington, 4 Nrn. *Helianthus* aus USA
 Von Herrn Dr. OTTO DEGENER, Waialua/Oahu/Hawaii, 94 Nrn. aus Hawaii
 Von Herrn G. J. DE JONCHEERE, Rotterdam, 4 Nrn. *Cheilanthes*, 1 Nr. *Pellaea* aus Südafrika
 Vom Zoologischen Institut der Freien Universität, Berlin, 125 Nrn. Moose aus Deutschland
 Von Herrn Dr. FRIDO BADER, Berlin, 180 Nrn. aus Afrika, Nachlaß des Vaters 2778 Nrn. Phanerogamen u. Kryptogamen

Rückgabe ausgeliehenen Materials:

(vor 1945 aus dem Botanischen Museum entliehen):

- Vom Botanischen Museum, Utrecht, 6 Nrn. *Sorocea*
 Vom Botanischen Museum, Kopenhagen, 660 Nrn. *Rosa*

Leihverkehr

Herbarmaterial wurde ausgeliehen nach:

Jerusalem, The Hebrew University; Nottingham, Department of Botany; Kew, Royal Botanic Gardens; München, Botanische Staatssammlung; Wien, Naturhistorisches Museum; Utrecht, Botanisches Museum; Kiel-Kitzeberg, Biologische Bundesanstalt; Kew – Ferry Lane, Commonwealth Mycological Inst.; Edinburgh, Royal Botanic Garden; Marseille, Faculté des Sciences; Münster, Botanisches Institut; Leipzig, Botanisches Institut der Universität; Jena, Institut für Spezielle Botanik; Zürich, Institut für Spezielle Botanik; Lublin, Zaklad Systematyki i Geografii Róslin; Leiden, Rijksherbarium; Brno, Institutum Botanicum Universitatis; Delhi, Department of Botany; Berlin-Baumschulenweg, Institut für spezielle Botanik; Kopenhagen, Botanisches Museum; Pretoria, Botanical Research Institute; Genova, Istituto et Orto Botanico „Hambury“; Carbondale; South. Illinois University; San Isidro, Instituto de Botanica Darwinian; Adelaide, State Herbarium of South Australia; Singapore, Botanic Gardens; Hann.-Münden, Biologische Bundesanstalt; Kirstenbosch, National Botanic Gardens; Paris, Mus. Nat. d'Histoire Naturelle; Wageningen, Herbarium, Landbouwhogeschool; Praha, Katedra Botaniky University Karlovy; Bloomington, Indiana University; Ithaca, Bailey Hortorium; Philadelphia, A. E. Schuyler Academy of Sciences; Sofia, Botanical Institute; Greifswald, Botan. Institut der Universität; Madison, University of Wisconsin; Austin, Botan. Labor. University of Texas; Göttingen, System. Geobotan. Institut; Raleigh, North Carolina State University; Lund, Botanical Museum; Ro-

stock, Botanisches Institut der Universität; Göteborg, Botanisches Institut der Universität; Stockholm, Naturhistorisches Museum; Rio de Janeiro, Museo Nacional.

Nomenklatur

Im Jahre 1965 fanden folgende Nomenklatorsitzungen und -besprechungen statt:

Gartenbaunomenklatur: Besprechung von Herrn Dr. SCHULZE mit den Herren Prof. MAATSCH (Hannover-Herrenhausen), Dr. SCHULZE-MENZ und Dr. ZANDER über die Auswirkung von Namensänderungen in ZANDERS Handwörterbuch der Pflanzennamen 9. Aufl., 1964, für den Gartenbau (28. 1. 1965).

Paläobotanische Nomenklatur: Während der Arbeitssitzungen über deskriptive Terminologie fossiler Pteridophyllen bei Herrn Prof. REMY (Münster/Westfalen) hielt Herr Dr. SCHULZE ein Referat über verschiedene nomenklaturtechnische Fragen (21. bis 22. 4. 1965). Botanische Nomenklatur: Besprechung von den Herrn Dr. SCHULZE und Dr. SCHULZE-MENZ über nomenklatorische Fragen, die den Botanischen Garten betrafen (18. 6. 1965). — Herr Dr. SCHULZE nahm in London an den Arbeitssitzungen des Editorial Committee über den neuen Internationalen Code der Botanischen Nomenklatur teil (15. bis 19. 11. 1965).

Gartenbaunomenklatur: An der Arbeitssitzung des Arbeitskreises „Nomenklatur“ der Deutschen Gartenbauwissenschaftlichen Gesellschaft in Hannover-Herrenhausen nahm Herr Dr. SCHULZE am 29. 11. 1965 teil.

Während des Jahres arbeitete Herr Dr. SCHULZE den ersten Report-Entwurf von Dr. F. A. STAFLEU/Utrecht der Sitzungen der Nomenklatur-Sektion des X. Internationalen Botanischen Kongresses in Edinburgh/1964 durch und nahm eine kritische Durchsicht des ersten Entwurfes der neuen Ausgabe des Internationalen Code der Botanischen Nomenklatur vor; dazu kamen seine Stellungnahme und Ausarbeitung seiner sich hierauf beziehenden „Opinions“.

Neben kleineren nomenklatorischen Auskünften gab Herr Dr. SCHULZE umfangreiche an Herrn C. H. HUNNIUS/Berlin über Nomenklatur von Arzneipflanzen, an Herrn Prof. J. K. MAHESHWARI/Delhi über das Nomenklaturproblem *Stangeria eriopus* (KTZE.) NASH bzw. *St. paradoxa* TH. MOORE, an Herrn H. O. NEUHOFF/München über *Pachylobus buettneri* ENGLER bzw. *Dacryodes buettneri* (ENGLER) LAM. und an Herrn Prof. IRMSCHER/Stuttgart über *Begonia*.

Bibliothek

Die zahlreich eingehenden Bücherangebote und Antiquariatskataloge wurden laufend von Herrn Dr. WAGENITZ durchgesehen und danach Herrn Prof. Dr. ECKARDT Vorschläge für Neuanschaffungen gemacht.

Die in den letzten 2½ Jahren nicht mehr eingeordneten gelben Karten der Sachkartei wurden durch Herrn Dr. BUTZIN mit Hilfe von Herrn ASMUSS vorsortiert und teilweise eingeordnet; so sind die Rubriken „Systematik“ und „Pflanzengeographie — Deutschland“ jetzt wieder vollständig. Verschiedentlich mußte die bisherige Untergliederung verbessert wer-

den, so vor allem bei den Algen und bei der Pflanzengeographie Deutschlands (hier wurde die Gliederung weitgehend an die der Literaturkartei angepaßt).

Im Kalenderjahr 1965 wurden 2120 Neueingänge (Einzelwerke, abgeschlossene Zeitschriftenbände und Separata) inventarisiert und katalogisiert.

Hiervon gingen ein:

im Kauf	537 Nrn	(382 Einzelwerke, 89 Zs.-Bde, 66 Separata)
durch Geschenk	936 Nrn	(129 Einzelwerke, 56 Zs.-Bde, 751 Separata)
im Tausch	647 Nrn	(98 Einzelwerke, 256 Zs.-Bde, 293 Separata)
<hr/>		
= Neu-Zuwachs	2120 Nrn	(609 Einzelwerke, 401 Zs.-Bde, 1110 Separata)
zuzügl. aus Globalschätzung (alter Bestand vor 1945)		
	1530 Nrn	(177 Einzelwerke, 23 Zs.-Bde, 1330 Separata)
<hr/>		
= insgesamt katalogisiert	3650 Nrn	(786 Einzelwerke, 424 Zs.-Bde, 2440 Separata)

Die „Willdenowia“, Beiheft 3, erschienen am 15. 5. 1965, wurde im Berichtsjahr an 326 ausländische und inländische Tauschpartner versandt; gleichzeitig damit auch der Index zum Bd. 3 der „Willdenowia“. Bd. 4, Heft 1, der „Willdenowia“ erschien am 19. 11. 1965 und wurde bis zum Ende des Jahres bisher an 138 ausländische und 57 inländische Tauschpartner verschickt. Von den älteren Nrn der „Willdenowia“ gingen insgesamt 85 Hefte an 17 ausländische und 3 inländische Tauschpartner. Getauscht wurden außerdem zahlreiche entbehrliche Dubletten gegen andere hier nicht vorhandene botanische Literatur.

Herr GUSTAV POLEY, der als Notstandskraft seit Anfang des Jahres wieder mit dem Aufnehmen von Sonderdrucken beschäftigt war, verstarb nach längerer schwerer Krankheit am 5. 8. 1965. An seiner Stelle kam Herr ASMUSS als Notstandsangestellter in die Bibliothek. Als weitere Notstandskraft half zeitweise Frau KIRCHNER bei der Neubeschriftung von Bänden und Kästen.

Am 30. September 1965 schied nach fast 30jähriger Leitung der Bibliothek des Botanischen Gartens und Museums Berlin-Dahlem Frau Bibl.Insp. Dipl.-Bibliothekarin MARGARETE LÜLMANN aus dem Dienst aus. In einer Feierstunde im Museum würdigte Herr Prof. ECKARDT ihre Verdienste um die Bibliothek, die sie sich während dieser langen und in der Kriegs- und Nachkriegszeit besonders schweren Tätigkeit erworben hat.

Als Nachfolgerin von Frau LÜLMANN wurde zum 15. 10. 1965 Bibl.Insp. Dipl.-Bibliothekarin Frau CHRISTA VON BISMARCK vom Berliner Gesamtkatalog zur Bibliothek des Botanischen Gartens und Museums versetzt.

Die Bibliothek wird extern hauptsächlich von Studenten aufgesucht, aber auch von anderen an der Botanik Interessierten. Für den internen Betrieb konnte in 283 Fällen fehlende

Literatur durch die Universitätsbibliothek der FU über die Fernleihe beschafft werden. Von der Mikrofilmstelle der Universitätsbibliothek wurden häufig Zeitschriftenbände erbeten, um Mikrofilme für den ständig zunehmenden auswärtigen Leihverkehr herzustellen.

Mit Ende des Berichtszeitraums belief sich der Bestand der Bibliothek auf **31 255** Bücher und Zeitschriften und **70 374** Separata. Der verfügbare Magazin-Raum beginnt immer knapper zu werden.

Literaturkartei

Seit Aufnahme der Arbeiten für diese Literaturkartei konnte 1965 der größte Fortschritt und ein gewisser Abschluß erzielt werden. Durch Beschaffung eines dritten Karteischrankes war es möglich, fast alle Karteikarten der allgemeinen Benutzung in der Bibliothek zugänglich zu machen.

Die Kartei enthält drei große Abteilungen: 1. die Phanerogamenfamilien in 48 Kästen mit alphabetischer Anordnung der Familien; 2. die Floristik mit umfangreicher geographischer Aufschlüsselung in 20 Kästen; 3. sonstige Rubriken in 73 Kästen, darunter 14 Kästen Pilze, 5 Kästen Farne, 11 Kästen Ökologie mit 26 Untergruppen, 6 Kästen Paläobotanik, 3 Kästen Biographien von Botanikern. Da jeder Karteikasten ca. 2000 Karten aufnehmen kann, und fast alle Kästen voll gefüllt sind, stehen insgesamt etwa 260 000 nach Sachgebieten rubrizierte Literaturhinweise in der Bibliothek des Museums für wissenschaftliche Arbeiten zur Verfügung. Sehr viele in der Kartei nachgewiesene Publikationen können in der Bibliothek in den Zeitschriften nachgeschlagen werden, da die Karteikarten aus den Zeitschriften-Eingängen der Bibliotheken des Museums und des Botanischen Vereins aufgenommen worden sind.

Im Jahr 1965 wurde auch ein großer Rückstand ungeordneter Karteikarten rubriziert und eingestellt, der teilweise bis 1955 zurückreichte und über 20 Kästen füllte.

Einzelne Bearbeiter erhielten laufend Karteikarten ihrer Sachgebiete: Dr. GERLOFF Algen, Dr. SCHULTZE-MOTEL Moose und Cyperaceae, Dr. POTZTAL Gramineae und Palmae sowie Museumstechnik, Dr. WAGENITZ Compositae. Herr Dr. SCHULTZE-MOTEL ordnete die neu anfallenden Karten der Rubriken „Moose“ und „Cyperaceae“ in die von ihm schon seit längerer Zeit in Sachgebiete unterteilten Kästen laufend ein.

Wie in den Jahren zuvor trafen die Auswahl der in die Kartei aufzunehmenden Arbeiten Herr Dr. GERLOFF (Referatenblätter), Fräulein Dr. POTZTAL (Zeitschriften) und Herr Dr. WAGENITZ (Zeitschriften des „Botanischen Vereins der Provinz Brandenburg e.V.“, soweit es sich um Zeitschriften handelt, die das Museum nicht erhält).

Die Leitung der Arbeiten in der Literaturkartei hatte Herr Dr. MEYER, für die Arbeiten standen drei Notstandsangestellte zur Verfügung.

Photo-Archiv

Herr Dr. BUTZIN machte zunächst eine Bestandsaufnahme sämtlicher Diapositive: 6810 Farbdias, 2450 Schwarzweißdias und 1655 großformatige Dias (Stand vom 20. September 1965).

Von den Farbdias sind über 2000 nicht oder schlecht gerahmt, insbesondere solche der Sammlungen WERDERMANN und DOMKE. Diese wurden von einer Notstandsangestellten zunächst mit neuen Klappmasken versehen und unter Anleitung von Dr. BUTZIN neu beschriftet; gut gerahmte Dias erhielten die Beschriftung außen. Alle bisher nicht eingeordneten Schwarzweißdias wurden sortiert und nummeriert. Mit der Anlage einer Dia-Kartei wurde begonnen, neben einer weißen Nummernkartei wird eine rote Sachkartei geführt.

Unter Anleitung von Frau Dr. RAADTS photographierte Herr ALEXANDER als Notstandsangestellter fortlaufend Gewächshauspflanzen und den jeweiligen Stand der Bauarbeiten im Botanischen Garten für die Dia-Sammlung.

Schaumuseum (Abteilungsleiter Dr. EVA POTZTAL)

Am 11. März 1965 übergab der Direktor des Botanischen Gartens und Museums, Herr Prof. Dr. TH. ECKARDT, im Rahmen einer Feierstunde und im Beisein von Vertretern des Senators für Wissenschaft und Kunst und der Freien Universität Berlin die Abteilung „Pflanzengeographie“ der Berliner Öffentlichkeit. Gleichzeitig wurde eine Sonderausstellung „Javanische Landschaften“ eröffnet, die Aquarelle und Tempera-Bilder javanischer Maler zeigte. Diese Bilder stammten aus dem Privatbesitz von Herrn Prof. Dr. MAX BURRET und sind nach dessen Tod in das Eigentum des Botanischen Museums übergegangen.

Im Jahr 1965 wurde das Schaumuseum von 9887 Personen besucht, darunter Schulklassen, Vereine und Gesellschaften aus dem In- und Ausland (Besucherzahl seit der Eröffnung: 25156).

An Sonderausstellungen wurden gezeigt:

1. 15. Dezember 1964 bis 15. Januar 1965: „Der Pflanzen lebende Bilder in Nachahmung und Verwandlung der Natur“, eine Ausstellung zum Gedächtnis an HEINZ WOERN.
2. 11. März bis 3. April 1965: „Javanische Landschaften“.
3. 19. November 1965 bis 29. Januar 1966: „150 Jahre Botanisches Museum Berlin“.
4. Von Anfang August bis Ende November: Ausstellung frischer Pilze (zusammengestellt von Herrn Dr. JAENICHEN). Zu dieser Ausstellung kamen zusätzlich 1800 Besucher.

Für die Arbeiten im Schaumuseum bewilligte der Senat wie in den Vorjahren Sonder- und Verfügungsmittel, so daß neben den üblichen Ausgaben noch Mittel zur Beschaffung von drei Ganzglas-Vitrinen zur Verfügung standen. — An Arbeitskräften waren vorhanden: zwei fest angestellte Kräfte, sieben bis neun Notstandsangestellte und ein bis drei freie Mitarbeiter.

Im Berichtszeitraum wurden folgende Arbeiten ausgeführt:

Zur Ergänzung der „Abteilung Pflanzengeographie“ wurden zwei weitere Dioramen fertiggestellt: eine Sumpfyzypressen-Landschaft in Florida, eine Schopfbäumflur am Mt. Kenya und ein drittes (Mangrove-Vegetation an der westafrikanischen Küste) in Angriff genommen.

Für die Abteilung „Wuchsformen, Vermehrung und Fortpflanzung der Kryptogamen“ wurden 24 Algenmodelle, 9 Flechtenmodelle und 10 Moosmodelle hergestellt, 16 farbige Zeichnungen von Flechten auf Plexiglas angefertigt und 12 Vermehrungs- und Fortpflanzungskreisläufe von Algen, Moosen und Farnen auf Plexiglas gezeichnet. Am Ende des Jahres waren insgesamt 6 Vitrinen mit Algenmodellen, 1 Vitrine mit Flechtenmodellen und 1 Vitrine mit Moosmodellen ausgestattet. Außerdem konnte mit den vorbereitenden Arbeiten für 2 „Pilz-Vitrinen“ und der Herstellung von Farnmodellen begonnen werden.

Die Leitung der Arbeiten hatte Fräulein Dr. POTZAL, die fachwissenschaftliche Beratung übernahmen: Herr Dr. GERLOFF/Algen, Herr Prof. MATTICK/Flechten und Dioramen, Herr Dr. SCHULTZE-MOTEL/Moose, Herr Dr. MEYER/Farne und Herr Dr. JAENICHEN/Pilze.

Für die Außenvitrinen des Botanischen Gartens wurden neue Ausstellungsplatten durch Kräfte des Schaumuseums hergestellt.

Garten (Wissenschaftlicher Abteilungsleiter Dr. G. K. SCHULZE-MENZ)

Herr Dr. SCHULZE-MENZ führte mit den Herren KRAFT und MAAS und den Gärtnermeistern laufend Besprechungen durch. Unter seiner Aufsicht wurden die Arbeiten an der Aufstellung einer Zentralkartei zur Erfassung sämtlicher im Garten kultivierter Pflanzenarten fortgeführt, wobei er selbst zahlreiche Überprüfungen wissenschaftlicher Pflanzennamen vornahm und eine große Zahl von Freilandpflanzen bestimmte.

Herr Dr. SCHULZE-MENZ arbeitete die neuere pflanzengeographische Literatur durch, um sie für die geographischen Anlagen des Gartens auszuwerten und traf die Auswahl von für das Garten-Herbar zu präparierenden Pflanzen. Durch ihn erfolgte auch die Überprüfung und Neuformulierung sämtlicher Gattungsschildertexte des Arboretums. Für die Gruppe „Geschlechtsverteilung“ der Biologisch-morphologischen Abteilung I formulierte er ebenfalls die Schildertexte neu. Neben der Durchsicht und Auswertung der auswärtigen Samenkataloge überwachte Herr Dr. SCHULZE-MENZ die Arbeiten am Dahlemer Samenkatalog.

Gemeinsam mit Frau Dr. RAADTS arbeitete er am Bepflanzungsplan für das große Tropenhäus. Ebenfalls gemeinsam besichtigten beide die Beleuchtungsanlagen in den Gewächshäusern des Pflanzenphysiologischen Institutes und des Institutes für Zierpflanzenbau der Gärtnerlehranstalt, um sich über geeignete Lampen zur Bestrahlung besonders lichtbedürftiger Jungpflanzen in den Wintermonaten zu informieren. Man entschied sich für die bereits von Herrn Prof. NUERNBERGK/Hamburg empfohlene 400 W Hochdruck-Hg-Lampe mit Leuchtstoff, Type HPL von Philipps, in einer Trogleuchte der Fa. Maehler & Kaege/Ingelheim. Zunächst wurden 8 solcher Lampen über dem Mitteltisch von Haus 6 angebracht. Bei der geringen Höhe der Trogleuchten ist es möglich, einige der Lampen bei Bedarf auch über den Stecklingsbeeten im niedrigeren Haus 7 und über dem *Victoria*-Anzuchtbecken anzubringen.

Frau Dr. RAADTS legte 330 Arten von Gewächshauspflanzen für das Gartenherbar resp. in Alkohol ein; mit wenigen Ausnahmen handelt es sich um die auch in der Lichtbildersammlung enthaltenen Arten. Herbar und Diapositive sollen sich ergänzen, um bei nicht

eindeutig bestimmten Arten eine spätere Identifizierung möglich zu machen. Im Revier der tropischen Nutzpflanzen überprüfte Frau Dr. R. die Nomenklatur.

Herr Dr. WAGENITZ überprüfte zahlreiche Bestimmungen im System und von Compositen aus verschiedenen Teilen des Gartens. Er verfolgte die Veränderungen der Dauerfläche beim System weiter und kartierte insbesondere die Ausbreitung des *Cirsium arvense*-Bestandes.

Herr Dr. SCHOLZ fertigte eine Pflanzenliste der Biologisch-morphologischen Abteilung I und II an. Er überprüfte die Bestimmungen einiger Arten der Nutz- und Heilpflanzenabteilung und die der Biologisch-morphologischen Abteilungen; außerdem wurden phänologische Beobachtungen im Garten angestellt.

Unter Mithilfe von Herrn WIETASCH legte Fräulein Dr. POTZTAL die noch fehlenden Gramineae des Systems für das Garten-Herbar ein und führte Bestimmungen und nomenklatorische Überprüfungen bei Gramineae und einigen Gymnospermae durch.

Herr Dr. SCHULTZE-MOTEL beschaffte für den Garten Reiser des ältesten Exemplares von *Populus × berolinensis* DIPPEL.

Unter Anleitung von Herrn Dr. GERLOFF wurden zwei Sumpf-Aquarien eingerichtet.

Freiland

Neben den laufenden Pflege- und Kulturmaßnahmen wurden im Berichtsjahr folgende größere Arbeiten durchgeführt:

Im Frühjahr wurden im Balkan-Kaukasus- und im asiatischen Revier ca. 800 vorkultivierte Zwiebelpflanzen ausgepflanzt; die Zwiebeln waren im Herbst 1964, gegen Witterungseinflüsse und Tierfraß geschützt, in Töpfe gesetzt worden.

Als Ersatz für ausgewinterte Pflanzen mußten in den gesamten geographischen Anlagen ca. 29 050 Stauden ausgepflanzt werden; vorher wurden 5800 m² Pflanzfläche abgeräumt und neu vorbereitet.

Ca. 600 m² des Ostalpen-Reviers wurden völlig neu gestaltet und bepflanzt.

Im Stauden-Anzuchtgarten wurden ca. 900 im Tausch erhaltene Samenproben ausgesät; aus ihnen entwickelten sich ca. 34 000 Jungpflanzen, die auf 800 m² Beetfläche ausgepflanzt wurden. Ca. 2300 Stecklinge wurden zur Vermehrung der Zwerggehölze gemacht. Bereits länger kultivierte Jungpflanzen (40 000), und Zwerggehölze (900) wurden auf vorbereitete Steinbeete verpflanzt.

Zur Ergänzung resp. Erneuerung des Artenbestandes der Systematischen Abteilung wurden im zuständigen Anzuchtrevier ca. 800 staudige Arten ausgesät und weiterkultiviert. Außerdem wurden auf ca. 1500 m² Beetflächen rund 3700 zweijährige Arten ausgepflanzt.

In der Biologisch-morphologischen Abteilung II wurden anhand einer neu aufgestellten Kartei neue Artenzusammenstellungen in der Wasser- bzw. Sumpfbecke-Anlage vorgenommen; bisher sind 76 Becken (1,0 × 1,0 m, Tiefe 0,6—1,5 m) ausgeräumt, mit neuem Substrat gefüllt und bepflanzt worden.

Im Rahmen des Internationalen Samenaustausches gingen von 254 botanischen Gärten und Instituten 6524 Samenportionen ein; wir versandten an 397 Tauschpartner 26 217 Samenproben.

Der Index Seminar 1965 enthält 2379 Arten; davon wurden in der geographischen Abteilung 490, im Arboretum 366, im System 1120 und in den Gewächshäusern 424 Arten gesammelt.

Durch Kauf oder Tausch gingen 366 Pflanzen und 10350 Blumenzwiebeln ein, u. a. vom National Arboretum Washington, Institut für Forstpflanzen und Züchtung/Graupa, von der Fa. Sundermann/Lindau, Rheinische Blumenzwiebel/Rittergut Birkhof über Neuss, von der Fa. Dröge/Berlin, Fa. Hoch/Berlin und Fa. Mamerow/Berlin.

Zahlreiche Pflanzen und -teile wurden für wissenschaftliche Zwecke an Botanische Institute und -Gärten abgegeben, u. a. an The Morton Arboretum/Akureyri/Island, Botanisches Institut der Universität Münster, Forschungsinstitut für Pappelwirtschaft/Hann.-Münden, Senator für Wirtschaft/Berlin, Freie Universität Berlin.

Für den Garten wurden 2402 Arten-, 61 Familien -und 30 Gebietsschilder angefertigt und ausgesteckt.

Gewächshäuser

Die Verglasung des Großen Tropenhauses wurde bis April 1965 vollendet und hierauf die Rüstung ganz abgebaut. Es entstand ein Verbinder zum *Victoria*-Haus, die Eisenkonstruktion der Annexe wurde erneuert. Im Juni begann der Erdaushub im großen Pflanzenbecken. Nachdem Ende Juni das Turmfundament gelegt war, konnte bis Mitte Juli die neue Turmkonstruktion aufgerichtet werden. Mit dem Ausbau der Räume unterhalb des Turmes wurde begonnen, desgleichen mit Arbeiten an den Seitenbecken und der Heizlüftung im Inneren des Tropenhauses.

Das im Jahr 1963 auf Haus 17 versuchsweise verlegte blaue Well-Leguval hat sich nicht bewährt; nach verhältnismäßig kurzer Probezeit weist dieser Kunststoff nicht nur viele netzartige kleine Risse auf, sondern er ist auch heller geworden; auf seiner rissigen Oberfläche sammelt sich der Schmutz in verstärktem Maße an.

Neben den laufenden Pflege- und Kulturarbeiten in den Schau- und Anzuchthäusern wurden 1965 folgende Erneuerungs- und Erdarbeiten vorgenommen:

a) Schauhäuser:

Haus B: Durch die Verbreiterung der Tür zum großen Tropenhaus mußten die Zement-Stellagen an der nördlichen Giebelwand entfernt werden. Die dadurch entstandenen Flächen wurden als Grundbeete hergerichtet und mit einer Tuffsteinmauer eingefast. Es wurden Robinienstämme aufgestellt, die mit Bromeliaceen besetzt wurden; als Unterpflanzung dienen Bromelien und Araceen. Auch das Mittel- und die Seitenbeete mußten neu gruppiert und aufgepflanzt werden.

Haus C: Die Unterbepflanzung des Mittelbeetes und der Seitenbeete wurde erneuert, größere Gehölze wurden kräftig zurückgeschnitten.

Haus D: In der *Nepenthes*-Abteilung wurden die Pflanzen des Mittelbeetes herausgenommen und durch schön-panaschierte Jungpflanzen aus den Familien der Acanthaceen, Araceen, Gesneriaceen, Marantaceen und Piperaceen ersetzt.

Haus E, F und G: In allen drei Häusern wurden, außer den großen Exemplaren, alle anderen Pflanzen aus Mittel- und Seitenbeeten herausgenommen und unter Hinzunahme von kräftigen Jungpflanzen neu gruppiert und wieder aufgepflanzt, dazu das *Selaginella*-Sortiment wieder abgesteckt.

Haus H: Die südafrikanischen Gruppen, Blühende Steine und andere kleine Sukkulente, wurden neu gruppiert.

Haus J: Die Kakteen des Seitentisches mußten systematisch neu geordnet und gruppiert, die des Mittelbeetes nur ergänzt werden.

Haus L: Der Insektivoren-Schaukasten wurde mit einem Torf-*Sphagnum*-Gemisch versehen und neu bepflanzt.

b) Kulturhäuser:

Durch generative und vegetative Vermehrung konnte die Pflanzensammlung weiter vergrößert werden. Das Vermehrungsrevier stellte 3400 Pflanzen termingerecht bereit, die entweder zur Unterbepflanzung oder als Schmuckpflanzen für den Blütengang usw. Verwendung fanden.

Durch Kauf-, Tausch- und Geschenksendungen konnte die tropische und subtropische Pflanzensammlung um 733 Pflanzen aus 437 Arten bereichert werden. Geschenke von Privatleuten erhielten wir von Schwester FRIEDA SOLDNER/Berlin, Herrn Dr. J. KOHLMAYER/Liberia, Herrn FRIES/Berlin, Herrn Prof. CALIFANO/Neapel, Herrn ROBINSON/Nord-Rhodesien und Herrn Direktor SCHRÖDER/Aquarium Berlin. Besonders zu Dank verpflichtet sind wir Herrn FRIES, der uns u. a. 405 sehr gute Orchideen schenkte.

Wir gaben im Jahr 1965 zumeist im Tausch 163 Pflanzen an folgende Institutionen: Palmengarten/Frankfurt a. M., Botanische Gärten in Heidelberg, München und Kopenhagen, Lehr- und Forschungsanstalt für Gartenbau/Berlin, Biologische Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft/Berlin, Aquarium/Berlin und Zoologischer Garten/Berlin.

Bautätigkeit

Um die Gebäude der Ehemals Staatlichen Museen der Stiftung Preußischer Kulturbesitz und Institutsgebäude der Freien Universität Berlin an das Fernheizungsnetz der Bewag anschließen zu können, wurde unter dem Hauptweg des Botanischen Gartens ein Heizungskanal (1,80 × 0,60 m in unterschiedlicher Tiefe bis zu 6 m) verlegt; hierdurch ist die Möglichkeit gegeben, auch die gesamte Gewächshausanlage des Gartens und das Museum durch das Fernheiz-Kraftwerk versorgen zu lassen. Die im Spätherbst 1964 begonnenen Arbeiten, die von zwei Firmen in zwei Bauabschnitten durchgeführt wurden, waren bis auf Restarbeiten im Herbst 1965 beendet.

Im Auftrage des Elektroamtes verlegte eine Firma ein ca. 830 m langes Starkstromkabel, das eine für das große Tropenhaus geplante Elektrostation versorgen soll. Die Trasse ver-

läuft von der Strom-Verteiler-Station am Garteneingang Unter den Eichen entlang des Hauptweges, durch den Italienischen Garten, an der Nordseite der Gewächshäuser vorbei zum künftigen Standort der Elektrostation.

Um den Stauden-Anzuchtgarten an das interne Telefonnetz anzuschließen, wurde von der ehem. Direktorvilla ausgehend ein ca. 370 m langes Kabel verlegt; die anfallenden Erdarbeiten führten eigene Arbeitskräfte aus.

Für die Unterbringung von Großgeräten (mechanische Leiter, Förderband usw.) wurde an die Garagen im Garten ein ca. 42 m² großer, offener und überdachter Abstellraum angebaut.

Zur Lagerung frischen Stalldunges wurde eine ca. 100 m² große Fläche betoniert und eine ca. 5000 Liter fassende Auffanggrube für die anfallende Gülle eingebaut.

Im Anzuchtrevier der Systematischen Abteilung wurden drei unbrauchbar gewordene Frühbeetkästen abgerissen und durch neue aus selbst hergestellten Betonfertigteilen ersetzt; außerdem wurde ein offener Geräte-Abstellraum auf ca. 30 m² Grundfläche erweitert.

Die Ende Juli des Jahres begonnenen Abriß- und Erneuerungsarbeiten am Kulturhaus 18 waren Ende Oktober beendet; das Haus wurde eisenverzinkt und hat kittlose Verglasung. Während der Bauarbeiten waren die Welwitschien durch starke Plastikfolie gegen Witterungsschäden geschützt.

Die Abriß- und Erneuerungsarbeiten am Arbeitsgang I dauerten von Anfang November bis 20. Dezember; auch hier wurde die Dachkonstruktion aus feuerverzinktem Eisen mit kittloser Verglasung hergestellt.

Auswärtige Besucher des Botanischen Museums und Gartens

28. 1. 1965	L. STEUBING, Botanisches Institut, Gießen
25.—26. 2. 1965	WERNER RAUH, Heidelberg, Gastvortrag „Vegetationsbilder aus Südafrika“
1.—4. 3. 1965	K. U. LEISTIKOW, Institut für Spez. Botanik, Tübingen
4.—5. 3. 1965	GÜNTHER FRIEDRICH, Limnologische Station, Krefeld-Hülserberg
5. 3. 1965	WILHELM SCHACHT, Botanischer Garten München-Nymphenburg
12. 3. 1965	JOSEF POELT, Botanische Staatssammlung, München
4.—11. 4. 1965	J. G. WESSELS BOER, Botanisches Museum und Herbarium, Utrecht
12. 4. 1965	E. BENL, Botanische Staatssammlung, München
2.—9. 4. 1965	RYAN W. DRUM, Iowa, State University
21. 4. 1965	DIMITRI HARTL, Botanisches Institut der Universität, Mainz
4. 5. 1965	MASAO KUMAZAWA, Nagoya University, Chikusa-Ku, Nagoya
6. 5. 1965	K. K. LAKSHMANAN, Institut für Spezielle Botanik, Mainz
14. 5. 1965	ERICH L. NUERNBERGK, Staatsinstitut für Allgemeine Botanik, Hamburg, Gastvortrag „Botanische Gärten in Südostasien“

18. 5. 1965 Besuch einer Gruppe amerikanischer Forstwissenschaftler. Führung durch Schaumuseum und Garten
19. 5. 1965 ROBERT K. GILL, Dept. of Biological Sciences, University of California, Santa Barbara, Calif.
1. 6. 1965 STELLA G. M. CARR, Botany Department, The Queens University, Belfast, Northern Ireland
14. 6. 1965 LIPPERT, Bensheim/Bergstraße
15. 6. 1965 JACK CORBET, Los Angeles 46, California
- 19.—24. 6. 1965 G. JOYSE LEWIS, National Botanic Gardens of South Africa, Kirstenbosch, Newlands, South Africa
1. 7. 1965 SUNIRMAL CHANDA und DIPALI CHANDA, Bose Research Institute, Calcutta
12. 7. 1965 R. E. HOLTUM, Royal Botanic Gardens, Kew
- 26.—29. 7. 1965 R. E. G. PICHI-SERMOLLI, Genua/Italien
- 28.—31. 7. 1965 E. SOEPADMO, Herbarium Bogoriense, Bogor, Java, Indonesien
- 11.—12. 8. 1965 H. ILTIS, Dept. of Botany, University of Wisconsin, Madison, Wisc., U.S.A.
- 17.—19. 8. 1965 U. T. WATERFALL, Oklahoma State University, Stillwater, Oklahoma, U.S.A.
20. 8. 1965 P. RELYVELD, Pharm. Lab., Utrecht/Niederlande
30. 8. 1965 O. H. D. MAKUNGA, Dept. of Botany, Fort Hare C. P., South Africa
30. 8. 1965 V. Z. GILYURA, F. S. Malan Museum, Fort Hare C. P., South Africa
31. 8. 1965 SATYENDRA NARAYAN AGRAWAL, Bihar, Indien
3. 9. 1965 GANIN R. PAUL, Botanic Garden, K.N.U.S.T., Kumasi, Ghana
- 7.—9. 9. 1965 ION WILLIAMS, The Bungalow, Voëlvlei C.P., South Africa
10. 9. 1965 H. BIRAND, Ankara
21. 9. 1965 HOMER V. LINKLEY, Harvard University, Ethnobotany
28. 9.—8. 10. 1965 R. KANDELER, Botanisches Institut, Würzburg
12. 10. 1965 B. BAUM, Dept. of Botany, Hebrew University, Jerusalem, Israel
18. 10. 1965 A. NEUMANN, Forstl. Bundes-Versuchsanstalt, Wien XIV/89, Oberer Tirolergarten. Überprüfung von *Populus*, *Salix* und *Rubus* im Botan. Garten
18. 10. 1965 HELMUT DOLEZAL, Wien, Hunt Botanical Library, Pittsburgh
- 2.—9. 11. 1965 RYAN W. DRUM, University of Arkansas, U.S.A.
15. 11. 1965 LARS E. KERS, Botanisches Institut, Universität Stockholm, Schweden
- 19.—20. 11. 1965 FRIEDRICH MARKGRAF, Zürich, Schweiz
- 15.—17. 12. 1965 GÜNTHER FRIEDRICH, Limnologische Station, Krefeld-Hülserberg

Vorträge

Im Berichtszeitraum hielten die Herren Prof. ECKARDT, Prof. MATTICK, Dr. SCHULZE, Dr. MEYER, Dr. HIEPKO und Dr. BUTZIN 12 wissenschaftliche Vorträge, die Herren Prof. MATTICK, Dr. GERLOFF und Dr. MEYER 10 populär-wissenschaftliche Vorträge, diese zumeist für Berliner Volkshochschulen, und Fräulein Dr. POTZTAL und Herr R. HOFSTEDT 2 Vorträge über Museumstechnik.

Führungen

Im Jahre 1965 hielten alle wissenschaftlichen Mitarbeiter und die acht Herren der Garteninspektion 81 Führungen durch den Botanischen Garten ab.

Im gleichen Zeitraum wurden 54 Führungen durch das Schaumuseum von Dr. POTZTAL und den Herren Prof. ECKARDT, Prof. MATTICK, Dr. SCHULTZE-MOTEL, Dr. SCHULZE, Dr. GERLOFF, Dr. MEYER und Dr. WAGENITZ veranstaltet.

Für die Mitarbeiter des Botanischen Gartens wurden Führungen durch das Freiland und die Gewächshäuser und außerdem solche durch die Sammlungen und die sonstigen Einrichtungen des Museums abgehalten, um das Verständnis für die Aufgaben von Garten und Museum zu vertiefen.

Lehrfähigkeit

Prof. Dr. TH. ECKARDT, Ordinarius an der Freien Universität Berlin.

Dr. G. WAGENITZ, Privatdozent für Botanik an der Freien Universität.

Prof. Dr. F. MATTICK, Honorarprofessor mit Lehrauftrag für Pflanzengeographie an der Freien Universität Berlin.

Dr. G. M. SCHULZE, Lehrauftrag für Botanik an der Freien Universität Berlin.

—, Lehrauftrag für Botanische Systematik an der Lehr- und Forschungsanstalt für Gartenbau.

Dr. J. GERLOFF, Lehrauftrag für Botanik an der Freien Universität Berlin.

Dr. W. SCHULTZE-MOTEL, Lehrauftrag für Botanik an der Freien Universität Berlin.

Dr. H. SCHOLZ, Lehrauftrag für Botanik an der Freien Universität Berlin.

Dr. H. JAENICHEN, Lehrauftrag für Pflanzenschutz und -krankheiten an der Lehr- und Forschungsanstalt für Gartenbau.

Die Themen der einzelnen Vorlesungen sind den jeweiligen Vorlesungsverzeichnissen zu entnehmen.

Auskünfte und Gutachten

Alle Wissenschaftler gaben im Rahmen ihrer Spezialgebiete zahlreiche Auskünfte an andere Institutionen und an Privatpersonen. Wie schon in den Vorjahren nahm Herr Dr. GERLOFF für das Pathologische Institut des Krankenhauses Moabit Bestimmungen von Diatomeen in eingesandten menschlichen Organproben vor. Für die Kriminaltechnische Untersuchungsstelle der Berliner Polizei fertigte Herr Dr. G. zwei Gutachten über *Cannabis sativa* — Kultur der Pflanze und Verwendung zur Rauschgiftgewinnung — an.

Von den Herren KRAFT, MAAS, SCHMOLK, DUMKE, MAYBAUER, KNOLL, GLASNER und STEINERT wurden 550 mündliche und schriftliche Auskünfte über Garten- und Kulturtechnik erteilt.

Herr Dr. JAENICHEN, vertretungsweise Herr Dr. SCHOLZ, beantworteten 1880 Anfragen über Pilze: 609 Besucher legten 1793 Pilzproben aus 74 Gattungen und 260 Arten vor. Die

große Zahl der Auskünfte ist auf die für das Wachstum der Pilze günstige Witterung zurückzuführen. Die meisten Besucher der Beratungsstelle kamen im August (271), aber auch im September (163 Besucher) und im Oktober (101 Besucher) war das Interesse an Pilzen groß. Der am häufigsten vorgelegte Pilz war der *Paxillus involutus* (100×), es folgten *Xerocomus badius* (74×), *Boletus edulis* (60×), *Xerocomus chrysenteron* (59×), *Leccinum scabrum* (53×), *Amanita rubescens* (43×), *Russula vesca* (37×), *Tylophilus felleus* (36×), *Suillus veriegatus* (31×), *Macrolepiota variegata* (31×), *Russula ochroleuca* (30×), *Lactarius vellereus* (30×), *L. rufus* (27×), *Tricholomopsis rutilans* (26×), *Lycoperdon perlatum* (26×), *Russula emetica* (24×), *Armillaria mellea* (22×), *Clitocybe nebularis* (22×), *Cantharellus cibarius* (20×) und *Naematoloma sublateritium* (20×). Fast 1/3 der vorgelegten Arten mußte als minderwertig, ungenießbar oder auch giftig zurückgewiesen werden. Der größere Teil der Pilzsammler suchte sich über den Gebrauchswert der Pilze zu unterrichten, jedoch stieg mit fortschreitender Pilzsaison die Anzahl derer, denen an einer Vertiefung ihrer Kenntnisse über die Pilze gelegen war. Rundfunk und Fernsehen versuchten durch Reportagen das naturwissenschaftliche Interesse für Pilze zu fördern. Einige Krankenhäuser, Ärzte und Apotheken forderten Auskünfte wegen Pilzvergiftungen an. Im Laufe des Jahres wurden fünf Vergiftungen bei der Beratungsstelle bekannt: zwei Vergiftungen von Erwachsenen durch *Gyromitra esculenta*, zwei Vergiftungen von Kindern durch Genuß von rohen *Marasmius oreades* und eine Vergiftung eines fünfjährigen Jungen durch ein Pilzgericht, zu dem ausschließlich *Tylophilus felleus* verwendet worden war.

Veröffentlichungen

Einzelveröffentlichungen

- TH. ECKARDT: Zum Gedenken an den 200. Geburtstag von CARL LUDWIG WILLDENOW. * 22. 8. 1765 † 10. 7. 1812. — *Willdenowia* 4/1: 1—21. 1965.
- G. M. SCHULZE: (W. u. R. REMY mit G. BUCHHEIM, J. DOUBINGER, CH. GREBER, V. HAVLENA, G. M. SCHULZE, A. VANDENBERGHE, P. VETTER). Die Typenmethode in der Paläobotanik und ihre vorgesehene Erweiterung in taxonomischer Hinsicht. — *Nova Hedwigia* 8: 241—267. 1964.
- EVA POTZTAL: Maximilian Burret, 1883—1964. — *Willdenowia* 4/1: 23—31. 1965.
- : Bericht über das Botanische Museum und den Botanischen Garten für die Jahre 1963 und 1964. — I. c. 97—135. 1965.
- : Kryptogamenmodelle aus Kunststoff. — *Der Präparator* Jg. 11 (4): 239—241. 1965.
- J. GERLOFF: u. U. GEISSLER: Das Vorkommen von Diatomeen in menschlichen Organen und in der Luft. — *Nova Hedwigia* 10: 565—578. 1965.
- D. E. MEYER: Zum morphogenetischen Prinzip der Irregularität von Artbastarden und Bastardarten, vom Blickpunkt der Systematik. — *Ber. Dtsch. Bot. Ges.* 77: (26). 1964.
- : Zum morphogenetischen Prinzip der Irregularität von Artbastarden und Bastardarten, vom Blickpunkt der Systematik. — *Willdenowia* 4/1: 63—73. 1965.

- : Systematik der Farnpflanzen. — Fortschritte der Botanik **27**: 341—347. 1965.
- G. WAGENITZ: Compositae. — In HEGI, Illustr. Flora von Mitteleuropa. 2. Aufl. Band VI, 3, 2. Lief. p. 81—160. 1965.
- : Zur Systematik und Nomenklatur einiger Arten von *Filago* L. emend. GAERTNER subgen. *Filago* („*Filago germanica*“-Gruppe). — Willdenowia **4/1**: 37—59. 1965.
- W. SCHULTZE-MOTEL: Über die Verbreitung von *Eleocharis austriaca*. — Willdenowia **4/1**: 61—62. 1965.
- H. SCHOLZ: u. H. SUKOPP: *Parietaria pensylvanica* MÜHLENB. ex WILLD. in Berlin. — Ber. Dtsch. Bot. Ges. **77** (10): 419—426. 1964.
- : Über *Lolium remotum* SCHRANK als Unkraut unter Seradella (*Ornithopus sativus* BROT.). — Bot. Jb. **83** (4): 419—428. 1965.
- : *Agrostis tenuis* 'Highland Bent' ein Synonym der *Agrostis castellana*. — Ber. Dtsch. Bot. Ges. **78** (8): 322—325. 1965.
- H. SCHOLZ: u. H. SUKOPP: Drittes Verzeichnis von Neufunden höherer Pflanzen aus der Mark Brandenburg und angrenzenden Gebieten. — Verh. Bot. Ver. Prov. Brandenburg **102**: 3—40. 1965.
- P. HIEPKO: Das zentrifugale Androeceum der Paeoniaceae. — Ber. Dtsch. Bot. Ges. **77** (1964): 427—435. 1965.
- : Vergleichend-morphologische und entwicklungsgeschichtliche Untersuchungen über das Perianth bei den Polycarpicae. I. und II. Teil. — Bot. Jb. **84**: 359—508. 1965.

Herausgebortätigkeit

Von „Willdenowia“, herausgegeben von der Direktion des Botanischen Gartens und Museums, Schriftleitung F. MATTICK und EVA POTZTAL, erschienen: Beiheft 3 (15. 5. 1965) und von Band 4 das Heft 1 (19. 11. 1965).

Führer durch das Freiland, 4. Ausgabe, Frühjahr 1965, mit einem Anhang über Veränderungen und Verbesserungen durch G. K. SCHULZE-MENZ.

Von „Nova Hedwigia“, herausgegeben von F. MATTICK und J. GERLOFF, erschienen: Band 9: Heft 1—4 (15. 4. 1965), Band 10: Heft 1—2 (18. 8. 1965) und Beihefte 17—20 (1965).

Von „Botanische Jahrbücher für Systematik, Pflanzengeschichte und Pflanzengeographie“, herausgegeben von TH. ECKARDT zusammen mit F. MARKGRAF/Zürich, erschienen von Band 84: Heft 1 (10. 2. 1965), Heft 2 (12. 4. 1965), Heft 3 (16. 7. 1965), Heft 4 (21. 10. 1965).

Von „Excerpta Botanica“, Sectio A, Taxonomica et Chorologica, herausgegeben von TH. ECKARDT zusammen mit W. ROBYNS/Brüssel, R. ROLLINS/Cambridge, USA, G. TAYLOR/Kew und H. MELCHIOR, erschienen von Band 8: Heft 3 (Januar), Heft 4 (März), Heft 5 (April), Heft 6 (Mai), Heft 7 (Juni); von Band 9: Heft 1 (Juli), Heft 2 (September), Heft 3 und 4 (Oktober), Heft 5 (November), Heft 6 (Dezember).

Herausgeber von Band VI,1 (außer Scrophulariaceae) und Band VI,2 von „HEGIs Illustrierter Flora von Mitteleuropa“: G. WAGENITZ.

Dienstreisen

Im März besuchte Herr Dr. SCHULZE-MENZ die Botanischen Gärten in Florenz, Palermo und Catania.

Am 21. und 22. April fanden in Münster/Westf. bei Herrn Prof. REMY zusammen mit Dr. MÄDLER/Hannover, Mlle. Dr. J. DUBINGER/Strasbourg und Schülern von Prof. REMY Arbeitssitzungen über deskriptive Terminologie fossiler Pteridophyllen statt. Hierbei wurde von Herrn Dr. SCHULZE ein Referat über Fragen der Taxonomie, Nomenklatur und deskriptiven Terminologie gehalten.

Am 12. Mai unternahmen die Herren DUMKE und BLISSE eine Reise zu den Orchideen-Großkulturen von WICHMANN/Celle, um im Tauschweg Pflanzen zu beschaffen.

Vom 23.–30. Mai besuchten die Herren KRAFT, STEINERT und GIELSDORF die Botanischen Gärten in München, Heidelberg, Mainz und den Palmengarten in Frankfurt/M., um eine Anzahl von größeren tropischen Pflanzen abzuholen (u. a. *Phoenix*, *Howeia*, *Yucca*) oder für den Bahntransport fertig zu machen. Die von den genannten Gärten freundlicherweise überlassenen Pflanzen sollen zur Bepflanzung des großen Tropenhauses verwendet werden.

Herr Dr. SCHULTZE-MOTEL hielt sich vom 18.—27. Juni zum Studium der Moosflora des Westharzes in Clausthal-Zellerfeld auf.

Am 24. Juni nahm Fräulein Dr. POTZTAL an einer Verlagsbesprechung in Hannover-Herrenhausen teil, die sich auf die Neuauflage der „Orchideen“ von SCHLECHTER bezog; die Reisekosten trug der Verlag Paul Parey, Berlin.

Herr Dr. GERLOFF unternahm vom 23. August bis zum 11. September mit Studenten des Pflanzenphysiologischen Institutes eine Exkursion nach Rovinj/Jugoslawien zum Studium der marinen Küstenvegetation.

Vom 29. September bis zum 4. Oktober nahm Herr HOFSTEDT an der Jahrestagung der „Gemeinnützigen Vereinigung der Präparatoren und Dermoplastiker Deutschlands e.V.“ in Münster teil, hielt dort einen Vortrag über den Bau von Kleindioramen und besichtigte mehrere Museen.

Fräulein Dr. POTZTAL hielt sich vom 25.—30. Oktober in Münster auf, um an der Jahrestagung des Deutschen Museumsbundes teilzunehmen, die Jahresversammlung der Deutschen Sektion des ICOM (Conseil International des Musées) zu besuchen, fünf Museen zu besichtigen und um Herrn Gartenbauoberinspektor OBERDIECK aufzusuchen (Lichtbildersammlung WERDERMANN/Afrika).

Herr Dr. SCHULTZE-MOTEL nahm vom 6.—8. November an einer Studenten-Exkursion nach Goslar teil.

Vom 11.—25. November hielt sich Herr Dr. SCHULZE in London auf, um an den Arbeitssitzungen des Editorial Committee für den neuen Internationalen Code der Botanischen Nomenklatur teilzunehmen. Außerdem besuchte Herr Dr. SCHULZE das Kew Herbarium wegen des dortigen Herbar-Neubaues, wegen der neuen Laboratorien und wegen des neu

angelegten Kew-Indexes; ferner besuchte er das LINNÉ-Herbarium in der Linnean Society zum Studium der dort vorhandenen *Impatiens*-Exemplare.

Am 29. November nahm Herr Dr. SCHULZE in Hannover-Herrenhausen an einer Sitzung des Arbeitskreises „Nomenklatur“ der Deutschen Gartenbauwissenschaftlichen Gesellschaft teil.

Im Rahmen des Großen Botanischen Colloquiums der Botanischen Anstalten der Universität Göttingen hielt Herr Dr. НИРКО am 14. Dezember einen Vortrag „Die Mannigfaltigkeit der Blütenhülle bei den Polycarpicae“ und blieb bis zum 15. Dezember in Göttingen.